

Für mehr Spaß am Spielen

Die ersten Projekte der Dorferneuerung für Kinder und Jugendliche

OSTHEIM. Gute Nachrichten für die Kinder und die Jugendlichen von Ostheim hatten Andrea Nagel vom Fachbereich Landwirtschaft und Landentwicklung des Schwalm-Eder-Kreises und Landrat Frank Martin Neupärtl im Gepäck, als sie am Donnerstag den Malsfelder Ortsteil besuchten. Sie brachten Geld für die Neugestaltung des Spielplatzes (22 600 Euro) und für den Bau eines Jugendtreffs (16 260 Euro) in Form von Bewilligungsbescheiden mit. Beide Projekte werden damit aus dem Programm der Dorfer-

Reagieren, solange die Kinder noch Kinder sind

neuerung mit 65 Prozent be-zuschusst. 35 Prozent zahlt die Gemeinde aus eigener Kasse.

Bürgermeister Herbert Vaupel lobte, dass diese Anträge sehr schnell bearbeitet worden seien. Sie hatten Priorität, erläuterte Andrea Nagel, wegen der Zielgruppen, an die sie sich richteten: Wenn es zu lange dauert, bis etwas passiert, „dann sind die Kinder keine Kinder und die Jugendlichen keine Jugendlichen mehr“, sagte sie, und man müsse mit der Planung wieder von vorn anfangen.

Denn in Ostheim hatten die Kinder eifrig mitgearbeitet am Konzept, wie ihr neuer Spielplatz aussehen soll. Die Arbeitsgruppe Spielplatz und Jugend der Dorferneuerung war zum Beispiel mit den Kindern zu großen Spielplätzen in der Region gefahren, damit sie dort Geräte und Spielmöglichkeiten ausprobieren konnten. Danach vergaben die Kinder Punkte, welche Geräte ihnen am besten gefallen hatten. Ihre Wünsche würden nun - mit kleinen pragmatischen und sicherheitsbedingten Einschränkungen - erfüllt, sagte Vaupel. Etwas mit Wasser sollte drauf auf den Platz, und das werde es zum Beispiel



Spannender und schöner soll der Spielplatz in Ostheim werden. Wie - das haben die Kinder und die Arbeitsgemeinschaft Dorferneuerung schon ausgearbeitet. Jetzt kam das Geld vom Land: Andrea Nagel vom Fachbereich Landwirtschaft und Landentwicklung beim Schwalm-Eder-Kreis und Landrat Frank Martin Neupärtl brachten Bürgermeister Herbert Vaupel und Ortsvorsteher Horst Reiner Ullrich die Bewilligungsbescheide.

FOTO: SANGERHAUSEN

auch geben. Es sei wichtig, dass die Kinder sich bewegen, sagte Ortsvorsteher Horst Reiner Ullrich. Da müsse man ihnen auch die richtigen Anreize geben.

Das andere Projekt, das nun gefördert wird: Ein neues Domizil für die Jugendlichen.

Ein eigenes Haus für die Jugendlichen

Der bisherige Jugendraum in Ostheim war im alten Raiffeisengebäude untergebracht. Das werde nun, da es kontaminiert sei, abgerissen, berichtete Vaupel. Stattdessen bekommen die Jugendlichen

ein Holzblock-Häuschen neben dem Bolzplatz, hinter dem Dorfgemeinschaftshaus, mit eigenem Zugang und Platz für Mopeds und Autos an der Hochlandhalle. Die Ausschreibungen werden vorbereitet, sagte Vaupel, so dass man die ersten Ergebnisse bereits im Herbst werde sehen können.

Das sei die Fortsetzung der „Erfolgsstory Dorferneuerung Ostheim“, sagte Neupärtl. Die Ostheimer seien besonders engagiert daran gegangen, Ideen für ihr Dorf zu entwickeln. Innerhalb des ersten Jahres seien außerdem bereits zehn private Maßnahmen

mit einem Zuschuss von 46 300 Euro gefördert worden. Insgesamt würden 154 500 Euro investiert. Das alles komme letztlich dem heimischen Handwerk zugute, lobte der Landrat.

Mit den beiden bewilligten öffentlichen Maßnahmen gebe man den Startschuss. Insgesamt sind Verbesserungen für 605 000 Euro als förderfähig eingestuft worden. Dazu gehören eine Umgestaltung des Ortseingangs, die Gestaltung des Dorfplatzes, eine Fußwegeverbindung zwischen Ortskern und Neubaugebiet, die Dorfchronik und mehr Grün im Ort. (TNS)